
Vorsitz: Albanien**SONDERSITZUNG DES STÄNDIGEN RATES
(1280. Plenarsitzung)**

1. Datum: Freitag, 11. September 2020

Beginn: 14.05 Uhr
Schluss: 14.30 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter I. Hasani

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: BESCHLUSS ZUM IMPLEMENTIERUNGS-
TREFFEN ZUR MENSCHLICHEN DIMENSION
2020

Vorsitz

Beschluss: Der Ständige Rat verabschiedete den Beschluss Nr. 1376 (PC.DEC/1376) zum Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension 2020; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.

Deutschland – Europäische Union (interpretative Erklärung, siehe Anlage 1 zum Beschluss), Schweiz (interpretative Erklärung, siehe Anlage 2 zum Beschluss), Russische Föderation (interpretative Erklärung, siehe Anlage 3 zum Beschluss), Vereinigte Staaten von Amerika (interpretative Erklärung, siehe Anlage 4 zum Beschluss), Schweden (auch im Namen von Polen) (interpretative Erklärung, siehe Anlage 5 zum Beschluss), Vereinigtes Königreich (interpretative Erklärung, siehe Anlage 6 zum Beschluss), Kanada (interpretative Erklärung, siehe Anlage 7 zum Beschluss), Türkei (interpretative Erklärung, siehe Anlage 8 zum Beschluss), Armenien (interpretative Erklärung, siehe Anlage 9 zum Beschluss)

Punkt 2 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

keine

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

keine

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 17. September 2020, um 10.00 Uhr im Neuen Saal und über Videokonferenz

1280. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1280, Punkt 1 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 1376
IMPLEMENTIERUNGSTREFFEN ZUR
MENSCHLICHEN DIMENSION 2020**

Der Ständige Rat –

unter Hinweis auf seinen Beschluss Nr. 476 (PC.DEC/476) vom 23. Mai 2002 über die Modalitäten für OSZE-Treffen zu Fragen der menschlichen Dimension,

in der Erkenntnis, dass die COVID-19-Pandemie eine Herausforderung für alle Teilnehmerstaaten der OSZE darstellt, –

beschließt, dass

1. das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension im Jahr 2020 ausnahmsweise nicht stattfinden wird;
2. dieser Beschluss durch die beispiellosen, außergewöhnlichen und unvorhersehbaren Umstände aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie bedingt ist und daher keinen Präzedenzfall für die Organisation zukünftiger Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension darstellt;
3. die Bestimmungen einschlägiger OSZE-Dokumente und -Beschlüsse, darunter das Helsinki-Dokument 1992 und der Beschluss Nr. 476 des Ständigen Rates, von diesem Beschluss unberührt bleiben.

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation Deutschlands übergab als EU-Vorsitzland das Wort an die Vertretung der Europäischen Union, die folgende Erklärung abgab:

„Im Zusammenhang mit dem am 11. September 2020 verabschiedeten Beschluss des Ständigen Rates und im Einklang mit Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der OSZE-Geschäftsordnung gibt die Europäische Union die folgende interpretative Erklärung ab:

Die Europäische Union dankt dem albanischen Vorsitz für alle seine Bemühungen, in dieser Zeit, die von beispiellosen Herausforderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie geprägt ist, den Prozess betreffend die vorgesehenen Veranstaltungen zur menschlichen Dimension voranzubringen.

Wir sind dem Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) sowie Polen als dessen Gastland dankbar für ihre Arbeit im Rahmen der Abhaltung der Veranstaltungen zur menschlichen Dimension als Gelegenheit für uns alle, in einen sinnstiftenden Dialog mit der Zivilgesellschaft zu treten. In dieser außergewöhnlichen Zeit bekennen wir uns weiterhin zur konstruktiven Teilnahme an den Erörterungen darüber, wie wir unsere Arbeit am besten auf die aktuellen Gegebenheiten abstimmen können.

Wir möchten betonen, dass der Beschluss, das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension dieses Jahr nicht abzuhalten, einzig und allein das Ergebnis der Maßnahmen in Verbindung mit der aktuellen COVID-19-Pandemie wäre und keinesfalls als Präzedenzfall für die Zukunft angesehen werden sollte.

Herr Vorsitzender, ich ersuche Sie höflich um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal des Tages.“

Die Bewerberländer Republik Nordmazedonien¹, Montenegro^{Error! Bookmark not defined.} und Albanien^{Error! Bookmark not defined.}, das Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenzielle Bewerberland Bosnien und Herzegowina und das Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Liechtenstein sowie die Republik Moldau schließen sich dieser Erklärung an.

1 Die Republik Nordmazedonien, Montenegro und Albanien nehmen weiterhin am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess teil.

PC.DEC/1376
11 September 2020
Attachment 2

GERMAN
Original: ENGLISH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation der Schweiz:

„Herr Vorsitzender,

meine Delegation dankt dem albanischen OSZE-Vorsitz für alle seine Bemühungen und seine Führungsstärke in dieser schwierigen Zeit.

Die Schweiz ist vom unschätzbaren Wert des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension (HDIM) überzeugt, und wir bedauern, dass es in diesem Jahr nicht stattfinden kann. Die Schweiz möchte betonen, dass das HDIM 2020 allein aus einem Grund nicht stattfinden wird: wegen der beispiellosen, außergewöhnlichen und unvorhersehbaren Umstände aufgrund der COVID-19-Pandemie. In diesem Zusammenhang möchte die Schweiz zu Protokoll geben und betonen, dass diese Entscheidung ausschließlich durch diese außergewöhnlichen Umstände bedingt ist und keinerlei Präzedenzfall für die Zukunft schafft.

Unter diesen Vorzeichen war die Schweiz bereit, sich dem Konsens zum heutigen Beschluss anzuschließen. Es kann keinen Zweifel an der Notwendigkeit geben, das HDIM als eine der wichtigsten Veranstaltungen auf dem OSZE-Kalender zu erhalten. Wir freuen uns darauf, am HDIM im September 2021 teilzunehmen.

Die Bewertung der bisherigen Umsetzung unserer gemeinsamen Verpflichtungen in der menschlichen Dimension sowohl aus der Sicht der Regierungen als auch der der Zivilgesellschaft ist von entscheidender Bedeutung. Im Lichte des außergewöhnlichen Beschlusses, dass das HDIM in diesem Jahr nicht stattfinden wird, würde die Schweiz es als sinnvoll erachten, eine Reihe von Treffen zum Zweck der Bestandsaufnahme betreffend Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratisierung im OSZE-Raum abzuhalten. Diese Treffen sollten in Zusammenarbeit mit dem ODIHR veranstaltet werden und unter Beteiligung zivilgesellschaftlicher Organisationen stattfinden.

Wir ersuchen darum, diese Erklärung dem Beschluss und dem Journal des Tages beizufügen.

Danke.“

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation der Russischen Föderation:

„Nachdem sie sich dem Konsens zum Beschluss des Ständigen Rates über die Absage des OSZE-Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension 2020 angeschlossen hat, möchte die Russische Föderation betonen, dass dieser Beschluss keinen Präzedenzfall für das Verfahren zur Verabschiedung von Beschlüssen über die Abhaltung künftiger Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension darstellt. Das dafür maßgebliche Verfahren ist in Abschnitt VI (A) Absatz 2 der OSZE-Geschäftsordnung festgelegt, der lautet, dass ‚die Teilnehmerstaaten Beschlüsse über Zeit, Ort, Thema/Themen, Tagesordnung, Zeitplan und organisatorische Modalitäten für jedes OSZE-Treffen oder für eine OSZE-Tagungsreihe verabschieden.‘

Die Russische Föderation geht weiterhin von der Annahme aus, dass die Themen und organisatorischen Modalitäten der wichtigsten OSZE-Veranstaltungen in der menschlichen Dimension – zu denen das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension, das Seminar zur menschlichen Dimension und die drei zusätzlichen Treffen zur menschlichen Dimension zählen – gemeinsam als ‚Gesamtpaket‘ zu betrachten sind. Bei der Vereinbarung des alljährlichen Veranstaltungsprogramms zu Fragen der menschlichen Dimension kommt es entscheidend darauf an, für eine ausgewogene Erörterung der Menschenrechte aller Kategorien Sorge zu tragen, einschließlich der zivilen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte.

Im Einklang mit Kapitel IV Absatz 16 des KSZE-Dokuments von Helsinki (1992) gelten die Bestimmungen betreffend die Schaffung von Möglichkeiten für die verstärkte Einbeziehung nichtstaatlicher Organisationen in die Aktivitäten der KSZE ‚nicht für Personen oder Organisationen, die zur Anwendung von Gewalt greifen oder öffentlich den Terrorismus oder die Anwendung von Gewalt billigen‘. Gleichzeitig sollten Vertreter der Zivilgesellschaft, einschließlich NGO mit Erfahrung in Bezug auf die Gewährleistung und den Schutz der Menschenrechte, unbehinderten Zugang zu den Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension haben.

Die Russische Föderation hat zu wiederholten Malen darauf hingewiesen, dass die gesamte menschliche Dimension der OSZE einer umfassenden Straffung bedarf. Die aktuelle Krisensituation bestätigt die hohe Dringlichkeit einer solchen Reform.

Wir ersuchen um Aufnahme dieser Erklärung in den verabschiedeten Beschluss und in das Journal des Tages.“

PC.DEC/1376
11 September 2020
Attachment 4

GERMAN
Original: ENGLISH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika:

„Danke, Herr Vorsitzender.

Die Vereinigten Staaten würdigen das entschlossene Bemühen des Vorsitzes, die Diskussionen über das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension im Jahr 2020 (HDIM) zu erleichtern, sowie die Flexibilität und Kreativität, mit der er versucht hat, eine Lösung herbeizuführen, wie die OSZE trotz der ganz besonders schwierigen Umstände, mit denen wir konfrontiert sind, diese Veranstaltung laut Mandat durchführen könnte. Aufgrund der außergewöhnlichen Umstände durch die Pandemie akzeptieren wir mit großem Bedauern, dass diese wichtige Veranstaltung in diesem Jahr nicht stattfinden wird.

Die Vereinigten Staaten möchten sich der Erklärung des Vorsitzes anschließen und betonen, dass das HDIM ausschließlich wegen der ‚beispiellosen, außergewöhnlichen und unvorhersehbaren Umstände aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie‘ nicht stattfinden wird und dass dies ‚keinen Präzedenzfall für die Organisation zukünftiger Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension‘ schaffen kann und wird.

Wie wir bei zahlreichen Gelegenheiten unterstrichen haben, sind die Vereinigten Staaten der Ansicht, dass die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, die in den internationalen Übereinkommen und unseren OSZE-Verpflichtungen verankert sind, von wesentlicher Bedeutung für die dauerhafte Sicherheit in unserem Gebiet ist. Die Vereinigten Staaten stehen zu ihrer Verpflichtung, die menschliche Dimension der OSZE zu wahren und voranzubringen. Wir sind entschlossen, mit den anderen Teilnehmerstaaten, mit dem Vorsitz, mit den OSZE-Institutionen und partnerschaftlich mit der Zivilgesellschaft zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass die internationale Aufmerksamkeit auf die Belange der menschlichen Dimension gerichtet bleibt. Unsere Wachsamkeit wird in Anbetracht der durch die Pandemie bedingten herausfordernden Umstände besonders wichtig sein.

Da 2020 kein HDIM stattfindet, sprechen sich die Vereinigten Staaten dafür aus, innerhalb der OSZE andere Gelegenheiten zu schaffen und/oder zu nutzen, um Fragen der menschlichen Dimension in den Blickpunkt zu rücken, unter anderem durch die Abhaltung anderer Treffen, wobei so weit wie irgend möglich für die virtuelle Beteiligung der Zivilgesellschaft zu sorgen ist. Wir betonen jedoch, dass derartige Aktivitäten, mit oder ohne Beteiligung von NGO, kein Ersatz für das HDIM sind. Wir beabsichtigen auch, die Treffen

des Ständigen Rates und andere geplante Veranstaltungen so weit wie möglich zu nutzen, um unser ungeschmälertes Engagement für die menschliche Dimension der Sicherheit zu unterstreichen und auf Taten derjenigen aufmerksam zu machen, die sie zu schwächen trachten. Wir begrüßen einen offenen, aber vor allem ehrlichen Dialog über Fragen der menschlichen Dimension, und wir erwarten von anderen, dass sie sich auch entsprechend engagieren.

Ich ersuche darum, diese interpretative Erklärung dem Beschluss und dem Journal des Tages beifügen zu lassen.

Danke, Herr Vorsitzender.“

PC.DEC/1376
11 September 2020
Attachment 5

GERMAN
Original: ENGLISH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation Schwedens (auch im Namen von Polen):

„Danke, Herr Vorsitzender.

Die Delegationen Schwedens und Polens möchten die folgende interpretative Erklärung nach Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE abgeben.

Als die beiden nachfolgenden designierten Vorsitze möchten wir dem amtierenden Vorsitz für seine außerordentlichen Anstrengungen zur Bewältigung der durch die COVID-19-Pandemie entstandenen Schwierigkeiten danken. Wir unterstützen die Bemühungen des Amtierenden Vorsitzenden voll und ganz und schließen uns dem Konsens zu der in dieser beispiellosen, unvorhersehbaren und außergewöhnlichen Situation getroffenen Entscheidung an.

Wir betonen auch nachdrücklich, dass die diesjährige Entscheidung, die aufgrund der beispiellosen, durch die COVID-19-Pandemie verursachten Situation getroffen wurde, keineswegs einen Präzedenzfall für die kommenden Jahre darstellt. Wir werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt mit den Teilnehmerstaaten, dem Büro für Menschenrechte und demokratische Institutionen (ODIHR) und anderen Interessenträgern in Kontakt treten, um für die kommenden Jahre sicherzustellen, dass das ODIHR jede notwendige Unterstützung erhält, damit es die ihm übertragene Rolle der Organisation des jährlichen Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension an seinem Sitz erfüllen kann, wozu sich alle Teilnehmerstaaten verpflichtet haben.

Wir ersuchen den Vorsitz höflich, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.

Danke.“

PC.DEC/1376
11 September 2020
Attachment 6

GERMAN
Original: ENGLISH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation des Vereinigten Königreichs:

„Im Zusammenhang mit dem Beschluss des Ständigen Rates über das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension 2020 möchte auch das Vereinigte Königreich die folgende interpretative Erklärung gemäß Absatz IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE abgeben.

Wie andere vor uns möchte auch das Vereinigte Königreich die durch die aktuelle COVID-19-Pandemie verursachten beispiellosen und außergewöhnlichen Umstände unterstreichen – und betonen, dass diese Entscheidung allein auf diese außergewöhnlichen Umstände zurückzuführen ist und keinen Präzedenzfall für die Abhaltung künftiger Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension darstellt.

Ich ersuche um Beifügung dieser Erklärung als Anhang zum Beschluss und zum Journal des Tages.“

PC.DEC/1376
11 September 2020
Attachment 7

GERMAN
Original: ENGLISH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation Kanadas:

„Herr Vorsitzender,

im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Beschlusses über das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension 2020 möchte die Delegation Kanadas die folgende interpretative Erklärung gemäß Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE abgeben.

Kanada stimmt der in diesem Beschluss getroffenen Feststellung zu, dass das HDIM 2020 ausschließlich aufgrund der durch die gegenwärtige globale COVID-19-Pandemie verursachten beispiellosen, außergewöhnlichen und unvorhersehbaren Umstände ausnahmsweise nicht im Jahr 2020 stattfinden wird.

Kanada ist ein starker Fürsprecher der menschlichen Dimension der OSZE und des HDIM, und wir nehmen den Beschluss, das HDIM nicht abzuhalten, nicht auf die leichte Schulter. Wir sind jedoch zu der Erkenntnis gekommen, dass ein bedeutungsvolles und sicheres HDIM unter diesen außergewöhnlichen Umständen nicht durchführbar gewesen wäre.

Wir sind uns darin einig, dass der Beschluss Nr. 476 des Ständigen Rates (PC.DEC/476) unmissverständlich besagt, dass in Jahren, in denen keine Überprüfungs-konferenz stattfindet, ein HDIM veranstaltet werden muss, und sind der Auffassung, dass wir dazu nur aufgrund der höheren Gewalt der COVID-19-Pandemie dieses Jahr nicht in der Lage sind.

Kanada weiß die Bemühungen sehr zu schätzen, die der amtierende Vorsitz unternommen hat, um mögliche Wege zu erkunden, wie sich das HDIM unter den gegebenen Umständen doch noch abhalten ließe. Wir fanden die Konsultationen, die der Vorsitz zu diesem Thema geführt hat, sehr hilfreich bei der Erwägung aller Faktoren, die eine Rolle spielen, und wir schätzen die Führungskompetenz, die der Vorsitz bewiesen hat.

Wir gehen davon aus, dass der Vorsitz in Anbetracht des in diesem Jahr ausfallenden HDIM alternative Veranstaltungen zur menschlichen Dimension vorschlagen wird, und wir

freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem schwedischen Vorsitz 2021 im Hinblick auf die Fortsetzung des HDIM im Jahr 2021, bei dem wir wieder persönlich anwesend sein werden.

Kanada ersucht um Beifügung dieser Erklärung zum Beschluss und um ihre Aufnahme in das Journal des Tages.

Danke.“

PC.DEC/1376
11 September 2020
Attachment 8

GERMAN
Original: ENGLISH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation der Türkei:

„Im Zusammenhang mit dem soeben verabschiedeten Beschluss des Ständigen Rates über das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension (HDIM) 2020 möchte die Republik Türkei die folgende interpretative Erklärung gemäß Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE abgeben.

Der Beschluss Nr. 476 des Ständigen Rates vom 23. Mai 2002 über die Modalitäten für OSZE-Treffen zu Fragen der menschlichen Dimension legt die Beschlüsse des Ständigen Rates fest, die für die Organisation des HDIM erforderlich sind. Daher kann das HDIM ohne die erforderlichen Beschlüsse des Ständigen Rates über den Termin, die Themen und die Tagesordnung des HDIM nicht veranstaltet werden. Der Beschluss Nr. 476 sieht weder die Verabschiedung eines Beschlusses des Ständigen Rates für den Fall vor, dass das HDIM nicht stattfindet, noch verlangt er die Verabschiedung eines solchen Beschlusses.

Die derzeitige COVID-19-Pandemie hat beispiellose, außergewöhnliche und unvorhersehbare Umstände mit sich gebracht. Die Pandemie stellt für alle Teilnehmerstaaten der OSZE eine große Herausforderung dar.

Im Zuge der diesjährigen Konsultationen des Vorsitzes wurde deutlich, dass kein Konsens zu den für die Abhaltung des HDIM 2020 notwendigen Beschlüssen herbeigeführt werden konnte.

Angesichts dessen wäre eine Erklärung des Vorsitzes, zum Beispiel im Ständigen Rat, in der die Teilnehmerstaaten darüber informiert werden, dass das HDIM nicht stattfinden kann, der richtige Weg gewesen.

Die Türkei hat sich dem Konsens zu diesem Beschluss einzig und allein in dem Verständnis angeschlossen, dass dieser Beschluss des Ständigen Rates die einschlägigen Bestimmungen von OSZE-Dokumenten und -Beschlüssen unberührt lässt, die unter anderem festlegen, welche Konsensbeschlüsse für die Abhaltung von OSZE-Veranstaltungen und -Konferenzen, einschließlich des HDIM, erforderlich sind.

Im Zusammenhang damit verweist die Türkei auf ihre interpretative Erklärung vom 26. Juli 2019, die sie im Anschluss an die Verabschiedung des Beschlusses Nr. 1341 des

Ständigen Rates über den Termin des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension 2019 abgegeben hat.

Herr Vorsitzender, ich bitte Sie, diese interpretative Erklärung dem Beschluss und dem Journal des Tages beifügen zu lassen.“

PC.DEC/1376
11 September 2020
Attachment 9

GERMAN
Original: ENGLISH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation Armeniens:

„Herr Vorsitzender,

im Zusammenhang mit dem Beschluss des Ständigen Rates vom 11. September über das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension 2020 möchte die Delegation Armeniens die folgende interpretative Erklärung gemäß Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE abgeben.

Die Delegation Armeniens bedauert, dass es in diesem Jahr nicht möglich war, das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension abzuhalten.

Die Delegation Armeniens hält fest, dass die Verabschiedung dieses Beschlusses ausschließlich den beispiellosen Umständen aufgrund der COVID-19-Pandemie zuzuschreiben ist und keinen Präzedenzfall für unsere künftigen Treffen zur menschlichen Dimension schaffen kann und wird.

Ich bitte höflich um Beifügung dieser Erklärung zum Beschluss und zum Journal des Tages.

Danke.“